

# Hallo, mein Name ist Hugo

Patrick Bock

-Kurzgeschichte –  
-Humor-



Hallo Leute. Mein Name ist Hugo. Könnt ihr euch vorstellen, wie es so ist, den ganzen Tag nur rumzuhängen? Nichts zu tun? Einfach nur zu warten, bis man gebraucht wird? Man ist permanent an einem Ort, der mehr von künstlichem Licht durchflutet wird, als von der schönen warmen Sonne. Und während man so abhängt, wartet man sehnsüchtig auf Arbeit. Natürlich ist man nicht der Einzige. Um einen herum hängen noch mehr ab. Weiße, braune, schwarze und rote. Man fühlt sich irgendwann total verstaubt und alt. Natürlich ist man das nicht. Man weiß genau, dass man gebraucht wird. Nur wann, ist immer die große Frage. Die letzte Arbeit liegt schon mehrere Tage zurück. Was sage ich denn da. WOCHEN, oder sogar Monate.

Eigentlich sollte ich mich ja nicht beschweren. Mir geht es ja ganz gut. Ich bin voll funktionstüchtig. Mir fehlt nichts.

Na gut. Ein paar Falten hier und Flecken da. Aber ansonsten bin ich in einem 1A Zustand.

Wie spät haben wir es eigentlich? Ich rede und rede und dabei müsste es bald soweit sein, dass ich vielleicht Arbeit bekomme.

Na wer sagt es denn. Da geht schon die Tür auf. Der Boss hat mal wieder einen kritischen Blick drauf.

Wahrscheinlich vergleicht er mal wieder die Optionen die er hat. Und da ist auch schon das Zeichen. Der Finger zeigt auf mich.

JA! Ich habe es geschafft. Arbeit. Endlich Arbeit und nicht nur den ganzen Tag abhängen. Ist ja nicht so, dass ich die Gesellschaft der anderen nicht schätze, aber ich muss mir nicht den ganzen Tag dieses Gelaber anhören. Ist ja nicht so, als ob es nur denen langweilig ist.

Aber zurück zu meinem Job. Wenn ich das Richtig verstanden habe, geht es ins Royal Hotel. Ein wichtiges G. Und ich soll zusammen mit Klein und Armani anwesend sein. Die beiden habe ich ja schon lange nicht mehr gesehen. Ich freue mich schon zu erfahren, was die so getrieben haben. Wenn ich mich recht erinnere, scheinen die beiden mit Arbeit nur so vollgestopft zu sein. Aber die beiden sind ja strapazierfähig.

Oh da ist ja schon das Taxi. Auf geht's!

Das Taxi muss neue Stoßdämpfer bekommen haben. Bei den Schlaglöchern in den Straßen scheint der Wagen einfach viel zu ruhig zu laufen. Aber dafür sind wir in Rekordzeit auch schon angekommen. Das Royal Hotel. Ich glaube, ich war noch nie hier. Aber Klein und Armani meinen nur, dass das hier total nobel sei. Sie kämten alle drei Wochen hier vorbei.

Na den beiden geht's gut. Wollen wir mal schauen, mit wem sich der Boss so treffen will. Oh! Eine junge Dame.

Ich glaube, ich habe das Geschäftsessen falsch verstanden. Es geht wohl um eine private Verabredung. Na dann werde ich mich mal etwas zurück halten. Ich will mich ja nicht ausversehen mit Essen bekleckern. Das wäre mir äußerst peinlich.

Aber an die Arbeit könnte ich mich gewöhnen. Wir sind hier schon fast drei Stunden und die Stimmung ist total genial. Super Musik. Perfektes Essen. Und die Dame hat auch noch ein strahlendes Lächeln. Mein Boss scheint total Eindruck zu machen. Kein Wunder, der sieht ja auch super aus. Und mit Armani, Klein und mir an der Seite wirkt er einfach noch gigantischer.

Ach dieser Abend... . Ich hatte mir echt gewünscht, der würde nie vorbeigehen. Aber der Boss wollte dann doch eine Privatunterhaltung mit der jungen Dame haben. Und schon war der Job vorbei. Der perfekt gebundene Windsorknoten wurde gelöst und ich in den Schrank zurück gehängt.

Ich hoffe, dass ich bald wieder einen Job bekommen werde. Aber so als rosa Krawatte hat man es da verdammt schwer.

Na dann.

Auf bald Leute und gute Nacht. Euer Hugo.